

SALZBURG

SALZBURGER LAND

IMMER DABEI »» *Mit Faltkarte zum Herausnehmen*
MITTENDRIN »» *Die schönsten Urlaubsregionen erleben*
MERIAN MOMENTE »» *Das kleine Glück auf Reisen*



SALZBURG

SALZBURGER LAND

GEORG WEINDL



Zeichenerklärung

-  barrierefreie Unterkünfte
-  familienfreundlich
-  Hunde erlaubt
-  Der ideale Zeitpunkt
-  Neu entdeckt
-  Ziele in der Umgebung
-  Faltkarte

Preisklassen

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€	ab 150 €	€€€	ab 125 €
€€	ab 90 €	€	bis 90 €

Preise für ein dreigängiges Menü:

€€€€	ab 55 €	€€€	ab 35 €
€€	ab 20 €	€	bis 20 €



SALZBURG UND SALZBURGER LAND ENTDECKEN 4

Mein Salzburg und Salzburger Land	6
MERIAN TopTen	10
MERIAN Momente	12
Neu entdeckt	16

SALZBURG UND SALZBURGER LAND ERLEBEN 20

Übernachten	22
Essen und Trinken	26
Grüner reisen	30
Im Fokus – Besuch beim Goaßpfarrer in Goldegg	34
Einkaufen	38
Sport und Aktivitäten	42
Feste feiern	50
Im Fokus – Mozart und Salzburg	54
Mit allen Sinnen	58

SALZBURG UND SALZBURGER LAND ERKUNDEN 62

Salzburg	64
Im Fokus – Fein essen verleiht Flügel	80
Seen und Salzkammergut	84
Tennengau	100
Lungau und Pongau	116
Pinzgau	134
Im Fokus – Königlich wandern am Hochkönig	152



TOUREN IN SALZBURG UND IM SALZBURGER LAND 156

Wandern auf dem Arnoweg	158
Auf den Spuren der Literaten	160
Zum Gipfel des Hochkönig	162
Auf den Gipfel des Untersbergs	164

SALZBURG UND SALZBURGER LAND ERFASSEN 166

Auf einen Blick	168
Geschichte	170
Kulinarisches Lexikon	176
Service	178
Orts- und Sachregister	186
Impressum	191
Salzburg gestern & heute	192

KARTEN UND PLÄNE

Salzburger Land	Klappe vorne
Salzburg	Klappe hinten
Festung Hohensalzburg	69
Zum Gipfel des Hochkönig	163





SALZBURG UND SALZBURGER LAND ENTDECKEN

Der Kreuzstein markiert eine der schönsten
Stellen im Mondsee (► S. 94).



MEIN SALZBURG UND SALZBURGER LAND

Salzburg und das Salzburger Land sind vielleicht keine sehr große Region, aber sie bieten eine erstaunliche Vielseitigkeit mit hochalpinen Naturerlebnissen, romantischen Seenlandschaften und besten kulturellen Angeboten in der Stadt.

Dass Salzburg, also die Stadt Salzburg ebenso wie das Land, ein attraktives Reiseziel sind, das muss man eigentlich niemandem mehr erklären. Was aber diese Destination so besonders macht, das ist nicht nur die leichte Erreichbarkeit gerade von Deutschland über die Autobahn von München oder mit dem Flugzeug zum Salzburger Airport. Salzburg ist unglaublich facettenreich, hat so viele, teils überraschende Qualitäten, dass man diese spannende Gegend bei oberflächlicher Betrachtung leicht unterschätzen könnte. Gerade, wenn man so wie ich beruflich viel in dieser Region unterwegs ist und oft auch mal etwas genauer hinschauen

◀ Schloss Goldegg beherbergt heute das Pongauer Heimatmuseum (▶ S. 127).

muss, sich ausführlicher mit den Menschen unterhält und seiner Neugier nachgehen kann, dann entpuppt sich Salzburg als eine unvergleichlich faszinierende Region, in der Größe und Überschaubarkeit, Hochkultur und Bodenständigkeit, Moderne und Traditionen bestens miteinander harmonieren und eine bezaubernde Vielfalt entsteht. Das lässt sich gerade in Salzburg sehr nachhaltig erleben. Hier ist die Salzburger Altstadt, dieses einzigartige Freilichtmuseum mit dem Dom, Stift St. Peter, der Festung Hohensalzburg und dazwischen Gassen mit nostalgischen Kaffeehäusern und Konditoreien, mit Traditionsläden und neuen Edelboutiquen. Drüben am Flughafen können Sie am Hangar-7 in die spektakuläre Welt von Red Bull eintauchen mit unzähligen Extremsportlern und einer ungewöhnlichen Sammlung historischer Flugzeuge. Für gastronomischen Hochgenuss sorgt ein hochkarätiges Gourmetrestaurant, in dem die weltbesten Köche gastieren. Einige hundert Meter weiter kann man sich im Gasthof Kuglhof in den romantischen Biergarten setzen und bei einer Brettljause den Blick über die Wiesen auf der Südseite der Stadt streifen lassen – man wähnt sich irgendwo auf dem Land, aber keinesfalls mitten in einer Stadt mit 145 000 Einwohnern.

FÜNF GAUE UND VIEL ZU SEHEN

Diese Vielseitigkeit prägt auch das Land Salzburg mit seinen fünf Gauen. Mit seinen unterschiedlichen Landschaften kann man es als durchaus repräsentativ für Österreich betrachten. Da sind die hochalpinen Gegenden im Süden im Lungau, Pongau und Pinzgau mit dem Nationalpark Hohe Tauern, dem Großvenediger und vielen faszinierenden Tälern von Gastein über das Raurisertal bis zum Großarlal, dem Tal der Almen. Da ist das vergleichsweise fast schon liebliche Salzkammergut mit seinen stolzen, aber nicht einschüchternden Gipfeln und seinen malerischen Seen. Ganz im Norden im Flachgau öffnet sich das Land, lässt den Blick über weite Wiesen bis zu den Seen zu. Ein ideales Revier für entspannte Wanderungen und Radtouren ohne viele Höhenmeter, dafür wiederum mit spannenden Geschichten und Reisen auf den Spuren von Berühmtheiten wie Gustav Klimt und Gustav Mahler am Attersee. Und dazwischen bietet die Stadt Salzburg urbanes Flair, ein kulturelles Angebot vom Allerfeinsten und eine Hotellerie die, abgesehen von Wien, sonst keine österreichische Stadt in der Güte zu bieten hat. Sie können sich am Domplatz bei den

Festspielen in der Gesellschaft berühmter Künstler amüsieren oder beim Jakobi-Ranggeln archaische Bräuche kennenlernen, die wie eine Zeitreise auf einen wirken. Das Ranggeln, diese alpinen Ringkämpfe, gehen darauf zurück, dass Senner auf den Bergen damit ihre Weidegrenzen ausgefochten haben, was ja schon fast darwinistische Züge hat. Wie auch immer.

KULINARISCHE VIELFALT

Das Klassische und Traditionelle in einer subtil gepflegten Form, wird gerade hier im Salzburger Land bestens kultiviert. Landleben der feinen Art ist nicht untypisch für diese Gegend. Dass das hier so zahlreich präsent ist, kann kein Zufall sein. Wir sind hier in einer eher von solidem Wohlstand geprägten Gegend, deren Bewohner die Lebensart und Landschaft zu schätzen wissen. Das macht so manchen verborgenen Flecken zu einem echten Kleinod. Wer einmal Goldegg am See besucht hat, das schöne Schloss besichtigt und einen Spaziergang um den See gemacht hat, bevor er sich im Haubenrestaurant des Seehofs feine regionale Küche hat auftragen lassen, der kann das gut nachvollziehen.

Es gibt so viele solcher Preziosen, die den an sich inflationären Begriff des Geheimtipps gut verdienen würden. Ob man nun beim Winterstellgut, dem edlen Berggasthof von Red-Bull-Chef Dietrich Mateschitz im Lammertal einkehrt, beim Kirchenwirt in Leogang idyllisches Dorfleben und gute Küche genießt oder erlebt, wie sich bei der Bacher Resi in Stuhlfelden in ihrem 500 Jahre alten Bauernhof die Prominenz in der uralten Rauchkuchl bekochen lässt – es gibt so viele solcher mehr oder weniger versteckten Spezialitäten, die den Besuch des Salzburger Landes zu einer veritablen Entdeckungsreise werden lassen.

GENIESSEN ZWISCHEN NOSTALGIE UND LUXUS

Wo gibt es das sonst, dass auf der Strecke von Salzburg Richtung Süden auf der Tauernautobahn an fast jeder Ausfahrt ein exzellentes Haubenrestaurant lockt. Das sich an einem, auf den ersten Blick eher unscheinbaren Urlaubsort wie Leogang eine erstaunlich hochwertige und innovative Hotellerie entwickelt hat mit dem alteingesessenen Krallerhof, einem der besten Wellnesshotels des Landes, mit der feinen Forsthofalm oben am Berg auf über 1000 Meter Höhe, dem ersten ganz aus Holz gebauten Hotel, und mit dem Bergdorf Priesteregg, einem Luxushüttenhotel der nostalgischen Art, dessen Chalets man am besten viele Monate im Voraus buchen sollte. Ganz richtig. Wir sind hier in einer ausgesprochenen Genussregion, in der man schöne Dinge mit guten Geschmäckern wunderbar kombinieren

kann. Dafür gibt es ja auch die Via Culinaria, sieben Genusswege quer durchs Land mit unterschiedlichsten Themen vom Käse, über den Fisch bis zu den Hütten.

Was für mich persönlich das Reisen im Salzburger Land so speziell und so reizvoll macht, das ist die Kombination aus Neuem und Vertrautem. Wenn man sich nach mehreren Besuchen mit dieser Gegend angefreundet hat, wenn man eine gewisse Vertrautheit und geographische Übersicht gefunden hat, dann fühlt man sich hier ein wenig wie zuhause. Und doch bleibt es wiederum eine Entdeckungsreise, auf der man in jedem Dorf, hinter jedem Berg Neues, Spannendes finden kann, und auf der man immer wieder Menschen mit ganz besonderen Geschichten begegnet. So wie z. B. in Goldegg, wo ich ganz oben am Berg, wo sich sonst kaum ein Wanderer verirrt, dem Ambros Aichhorn begegnet bin, der in seinem einsamen Archhof mit Ziegen, Hühnern, Vögeln und vielen Hummeln lebt. Aichhorn war Priester, Biologielehrer und Buchautor und lebt dort oben ganz naturverbunden und offensichtlich auch sehr zufrieden. Wenn man ihn flink über die steilen Hänge laufen sieht, wenn er seine Ziegen füttert, kann man kaum glauben, dass er bereits über 80 Jahre alt ist.

BOUTIQUEN UND WÜRSTLSTÄNDE

Das Salzburger Land ist eine Gegend, für die man sich Zeit nehmen muss, in der die Entschleunigung des Reisens großzügig belohnt wird. Wer hier hektisch unterwegs ist, dem entgehen die wirklich schönen und typischen Dinge. Das ist ungefähr so, wie wenn man den Besuch von der Salzburger Altstadt auf eine Shoppingtour mit H&M und Zara reduziert und sich dann in einem Burgerlokal stärkt, bevor es wieder auf die Autobahn geht. Dabei verstecken sich in den Seitengassen, die nur wenige Schritte entfernt sind, der Bosna-Würstlstand, wo schon allerhand Prominente eingekehrt sind, und die nostalgische Konditorei Schatz, auch eine Salzburger Berühmtheit. So viel Zeit sollte man sich schon nehmen. Nein, man *muss* sie sich einfach nehmen.

DER AUTOR

Georg Weindl ist freier Journalist, lebt im Chiemgau und damit in nächster Nachbarschaft zum Salzburger Land. Der gelernte Diplom-Wirtschaftsingenieur schreibt schwerpunktmäßig über touris-

tische Themen im Alpenraum und Italien, nicht nur für Merian, sondern auch für die »Frankfurter Allgemeine Zeitung«, »Geo Saison«, »Welt« und »Welt am Sonntag« sowie für »Die Presse« in Österreich.



MERIAN TopTen

Diese Höhepunkte sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf keinen Fall entgehen lassen: Ob Tauern Spa Kaprun, Großglockner Hochalpenstraße oder Hangar-7 – MERIAN präsentiert Ihnen hier die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in und um Salzburg.

1 **Tauern Spa Kaprun**

Der neue große Wellnessstempel bei Kaprun mit eigenem Viersternehotel verbindet Badespaß und Erholung mit schönen Aussichten (► S. 61, 137).

2 **Domquartier**

Der neue spektakuläre und kunsthistorisch eindrucksvolle Rundgang durch die fürsterzbischöflichen Residenzen von Salzburg (► S. 17).

3 **Blick von der Festung Hohensalzburg**

Das perfekte 360 Grad Panorama über Salzburg inklusive Ausflug in die Historie (► S. 67).

4 **Hangar-7**

Die spektakuläre Red-Bull-Erlebnisswelt am Flughafen mit reichlich Kulturprogramm, Flugzeugmuseum und Nobelgastronomie (► S. 75).

5 **Salzwelten Hallein/ Bad Dürrnberg**

Mit Grubenbahn und Holzrutsche geht es in die Unterwelt des Schaubergwerks (► S. 102).

6 **Liechtensteinklamm**

Mit ihren bis zu 300 m tiefen Wildwasserschluchten bietet die Liechtensteinklamm ein wildromantisches und faszinierendes Naturschauspiel (► S. 129).

7 Eisriesenwelt

Die Kraft des Wassers schuf bei Werfen die bizarren Formen der Eisriesenwelt, der größten Eishöhle der Welt (► S. 131).

8 Werfenweng

Sanft mobil und schön. Das romantische Bergdorf setzt auf umweltbewusste Ferien mit unkonventionellen Offerten und Belohnungen für Umweltbewusstsein (► S. 132).

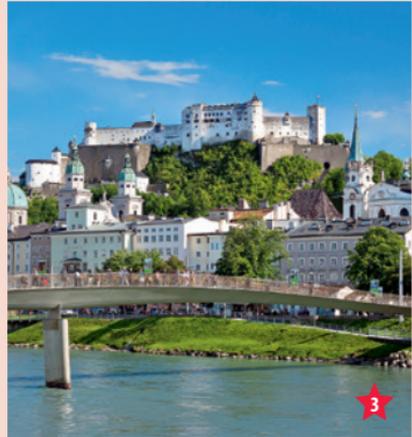


9 Großglockner Hochalpenstraße

Die knapp 50 km lange Strecke zum höchsten Berg Österreichs ist eine der landschaftlich eindrucksvollsten Gebirgsstraßen der Alpen und bei Autofahrern, Motorradpiloten und Radlern beliebt (► S. 135).

10 Nationalpark Hohe Tauern

Rund 40 % des größten Naturschutzgebiets im Alpenraum gehören zum Salzburger Land. Viele spannende und romantische Naturerlebnisse erwarten die Besucher (► S. 143).





MERIAN Momente

Das kleine Glück auf Reisen

Oft sind es die kleinen Momente auf einer Reise, die am stärksten in Erinnerung bleiben – Momente, in denen Sie die leisen, feinen Seiten der Stadt kennenlernen. Hier geben wir Ihnen Tipps für kleine Auszeiten und neue Einblicke.

1 Ausflug ins Augustiner Bräustübl ▶ Klappe hinten, a 1

Ein wohlschmeckender Ausflug in die Salzburger Alltagskultur. Das Bräustübl in der Lindhofstraße ist eine Salzburger Institution und die größte Biergaststätte Österreichs. Einmal angekommen, sucht man sich einen Platz in dem großen Biergarten und holt sich dann drinnen im Schmankerlgang seine Brotzeit oder Jause, wie man in Österreich sagt. Es gibt eine Hendlbraterei, einen Käsestand, einen Fleisch- und Wurstladen und einen Radistand.

Das ist alles recht urig und deftig und steht den berühmten großen Münchner Biergärten in nichts nach.

Salzburg | Lindhofstr. 7 | www.augustinerbier.at | Mo–Fr 15–23 Uhr, sonst 14.30–23 Uhr

2 Spaziergang auf dem Mönchsberg ▶ Klappe hinten, b 3

Einmal Salzburg von oben sehen. Das muss einfach sein. Also rauf auf den Mönchsberg. Die Liftfahrt ist mit der Salzburg Card gratis. Oben angekommen steht man direkt vor dem Muse-

um der Moderne. Aber anstelle des teuren und wenig freundlichen Restaurants M32 könnte man auf dem Fußweg ein kurzes Stück nordwärts laufen und sich auf einer der Bänke direkt an der Kante niederlassen. Hier hat man einen perfekten Blick auf die Altstadt, die Salzach und den Kapuzinerberg. Eine sinnvolle Alternative zur teuren Einkehr: vorher unten beim Billa Corso in der Griesgasse mit einem kleinen Imbiss eindecken und oben schön picknicken. Und danach wartet ein schöner Verdauungsspaziergang auf dem Mönchsberg.

Salzburg | Mönchsberg

3 Wanderung auf den Gaisberg

► Klappe hinten, östl. f3

Wem der Ausflug auf den Mönchsberg zu kurz und zu wenig alpin ist, der wird sich auf dem Gaisberg wohlfühlen. Der Gaisberg im Osten der Stadt ist auch bei den Einheimischen ein beliebtes Ausflugsziel. Oben auf 1287 m Höhe bietet das Gaisbergplateau eine kaum zu übertreffende Aussicht auf Salzburg, den Rupertiwinkel, den Untersberg und den Watzmann im Hintergrund. Rauf kommt man am besten von der Stadt mit der Buslinie 151 vom Mirabellplatz



aus. Bis Ende der 1960er-Jahre wurden auf der 9 km langen Gaisbergstraße Autorennen veranstaltet. Eine Reminiszenz dazu ist ein alljährlicher Oldtimerevent auf dem Gaisberg. Das Plateau wird heute von Gleitschirmfliegern frequentiert und auch zahlreiche Radler zieht es den Berg hinauf. Oben gibt es zahlreiche Wanderwege. Interessant ist zudem, dass am ORF-Sendemasten auf dem Gipfel Blitz einschläge gemessen und analysiert werden.

Salzburg | Gaisberg

4 Schlemmen in Daxlueg

► E2

Das kleine Paradies hoch über Salzburg nennt sich dieser versteckte Ort bei Hallwang nordöstlich der Stadt – und zurecht. Denn wer die kurvige Straße hinauffährt, wird mit einem genialen Ausblick auf Salzburg belohnt. Dabei ist die Gegend hier sonst weitgehend vom Tourismus verschont. Erstmals wurde der Platz 1350 als »Dachs Lueg« erwähnt. Im Jahr 1565 ging »DaxLueg« in den Besitz des Stiftes St. Peter über. 1902 schließlich wurde das Gasthaus eröffnet, das zwischenzeitlich mehrfach restauriert und erweitert wurde. Die Küche ist gutbürgerlich. Besonders fein sitzt es sich auf der Terrasse. Zum





Übernachten gibt es fünf Appartements und zwei Juniorsuiten. Vor allem zu Silvester ist Daxlueg ein gefragter Platz zum Feiern und Schauen.

Hallwang | Daxluegstr. 5 | www.daxlueg.at | tgl. ab 11 Uhr, Mo, Di ab 17 Uhr

5 Spaziergang zur Hundsmarktmühle E2

Hier am nördlichen Ufer des Fuschlsees dreht sich normalerweise fast alles um das berühmte Schlosshotel am Seeufer. Es gibt hier allerdings noch weitere Preziosen und landschaftliche Schönheiten zu bewundern. Die Hundsmarktmühle z. B. wäre ein lohnendes Ziel für einen Spaziergang am Fuschlseesee. Von der Wolfsgangseestraße könnte man einen Spaziergang zum See hinunter zur Mühle und dann weiter am Ufer entlang Richtung Fuschl machen und eventuell zurück mit dem Bus fahren. Die Mühle stammt aus dem 16. Jh. und steht direkt am Wanderweg rund um den See. Sie ist seit 1994 ein Museum und dient auch als Schauplatz zahlreicher Ausstellungen und Konzerte. Im Museum gibt es den Mühlenraum, das Müllerstüberl, die Zirbenstube, eine Backstube und einen alten Stallraum

für Ausstellungen. Draußen befindet sich noch eine Marmor-Kugelmühle und ein alter Mostkeller. Die Mühle mit ihrer urigen Atmosphäre wird häufig für Hochzeiten gebucht.

Fuschlsee | Hundsmarktmühle | www.diehundsmarktmuehle.at

6 Mobil in Werfenweng E4

Das kleine Dorf oberhalb der Tauernautobahn ist mittlerweile berühmt für seine sanfte Mobilität SAMO und hat schon etliche Auszeichnungen erhalten. Recht so. Wer hier Urlaub macht und dabei auf sein Auto verzichtet bzw. mit der Bahn anreist, erfährt als Belohnung zahlreiche Vergünstigungen. Dazu gehören die zahlreichen Elektrofahrzeuge, die den SAMO-Gästen gratis zur Verfügung stehen. Das sind gemütliche Elektroräder, rasante Einsitzer im Stil von Rennwagen und zahlreiche andere fantasievolle Vehikel. Bleibt nur noch zu erwähnen, dass der weite offene Talkessel von Werfenweng ideal für kleine Ausflüge mit den Elektrofahrzeugen ist. Ein Vergnügen, das Eltern und Kinder gleichermaßen begeistert.

Werfenweng | www.werfenweng.cc

7 Tonspuren auf dem Asitz C4

Ganz oben am Berg und weit weg vom normalen Alltag – beste Voraussetzungen für ungewöhnliche Musikerlebnisse. Bei den Tonspuren auf dem Asitz, dem Hausberg von Leogang, handelt es sich um eine Konzertreihe in den Monaten Juni, Juli und August, die eben ganz oben am Berg auf 1870 m Höhe stattfindet. Gespielt werden zum Sonnenuntergang unterschiedlichste Stilrichtungen. Bergromantik für jeden Geschmack also. Zu

den Konzerten gibt es auch begleitende Workshops. Rauf auf den Berg und wieder runter kommen die Zuschauer mit der Seilbahn in Leogang direkt an der Hauptstraße.

Leogang | www.saalfelden-leogang.com

8 360° Nationalparkwelt, Mittersill B5

Im Nationalparkhaus in Mittersill können die Besucher eine Weltneuheit bewundern. Das 360-Grad-Nationalpark-Panorama ist ein spektakulärer Panoramafilm von der Gipfelwelt der Hohen Tauern. Dabei können die Zuschauer eindrucksvolle Zeitrafferaufnahmen, faszinierende Licht- und Schattenspiele und starke Sounds mit 360-Grad-Erlebnissen auf einsamen Gipfeln, in Gletscherspalten oder in unberührten Bergwäldern erleben. Für die eindrucksvollen Bilder war innovative Technik erforderlich. Für die aufwendige Produktion wurden zwölf Kameras an einem Ring fixiert, der mit in die Natur genommen werden konnte. Zu sehen sind

die Filme im Panoramadom des Nationalparkhauses in Mittersill.

Mittersill | Gerlos Bundesstr. 18 | www.nationalparkzentrum.at | tgl. 9–18 Uhr

9 Einsiedelei am Palfen D4

Die Einsiedelei oberhalb von Saalfelden gibt es schon seit dem 16. Jh., als ein Bauernsohn eine Höhle zu einer Kapelle ausbaute. Sie ist auch heute noch ein beliebtes Ziel für Wanderer, die einen ganz speziellen Ort suchen. Die Einsiedelei schmiegt sich mit der kleinen Kapelle an eine steile, fast senkrechte Felswand. Rauf kommt man zu Fuß vom östlich gelegenen Saalfeldner Ortsteil Bachwinkl. Der Weg dauert etwa eine halbe Stunde. Oben genießt man diesen speziellen rituellen Platz und dazu die schöne Aussicht auf das Saalfeldner Becken und südwärts bis zum Kitzsteinhorn. Im Sommer lebt hier auch ein Einsiedler, der Bruder Raimund von der Thanen vom Benediktinerstift St. Lambrecht in der Steiermark.

Saalfelden | www.pfarre-saalfelden.at





NEU ENTDECKT Worüber man spricht

Salzburg befindet sich stetig im Wandel: Sehenswürdigkeiten werden eingeweiht, es gibt neue Museen, Galerien und Ausstellungen, Restaurants und Geschäfte eröffnen und ganze Stadtviertel gewinnen an Attraktivität, die Stadt verändert ihr Gesicht. Hier erfahren Sie alles über die jüngsten Entwicklungen – damit Sie keinen dieser aktuell angesagten Orte verpassen.

◀ Die ehemaligen fürsterzbischöflichen Präsentationsräume in der Residenz (▶ S. 17).

SEHENSWERTES

Domquartier  ▶ Klappe hinten, d 4–5

Das neue Domquartier ist das renommierteste Kulturprojekt Salzburgs und präsentiert einen eindrucksvollen Rundgang durch die barocke Pracht der Salzburger Altstadt. Seit Mai 2014 können Besucher in das Innerste der fürsterzbischöflichen Kultur und Historie eintreten und dabei auf dem Weg durch die Residenz, die Residenzgalerie und den Dom auf 15000 qm etwa 2000 wertvolle Exponate besichtigen. Darunter sind Schätze des Dommuseums und Sonderausstellungen in Seitentoratorien. Über den gotischen Chor der Franziskanerkirche landet man am Ende im prunkvollen Carabinieri-Saal der Residenz.

Salzburg, Residenzplatz 1 | www.domquartier.at | tgl. außer Di 10–17 Uhr | Eintritt 12 €, Kinder 5 €

Elementar-Naturlehrweg

Schödersee



Viel wandern und viel entdecken kann man auf diesem rund 6 km langen Weg durch die alpine Urwaldlandschaft im Schödertal im Nationalpark Hohe Tauern. Unterwegs gibt es rund 50 Schautafeln mit vielen Infos zu Fauna und Flora, Mineralien und über die Geschichte des Tals. Ziel des Ausflugs ist der Schödersee. Dieser ist übrigens der einzige periodische See im Nationalpark, was heißt, dass er sich bei starken Regen oder durch das Schmelzwasser im Frühjahr füllt und dann auch wieder gänzlich verschwindet. Von Großarl fährt man ins Schö-

dertal bis zum Talschluss und wandert von dort los.

Großarl | www.grossarltal.info

ÜBERNACHTEN

Das Goldberg



Nobel – Das neue Designhotel in Bad Hofgastein erinnert mit seinem Namen an die Goldgräberzeit im Gasteiner Tal. Das Vier-Sterne-Superior-Haus liegt



oberhalb des Ortes in Bestlage und im Winter direkt an der Skipiste. Geboten werden großzügige Studios und Suiten, viel Kunst und Design und jede Menge Wellness, ein großer Garten mit Pool und Badeteich und für ganz private Erlebnisse das Bergchalet mit Privat-Spa. Bad Hofgastein, Haltestellenweg 23 | www.dasgoldberg.at | €€€

Feriedorf Holzleb'n, Großarl



Rustikal – Hütten und Chalets im alpinen Stil sind nach wie vor gefragt und schießen gerade in Österreich wie die Pilze aus dem Boden. In Großarl gibt es jetzt das Feriedorf Holzleb'n, das auf rustikalen Komfort setzt. Die acht Chalets sind angeblich zum Großteil mit Holz aus dem eigenen Wald gebaut und dazu mit Naturholzmöbeln ausge-

stattet. Jedes Chalet hat einen eigenen Wellnessbereich inklusive Sauna. Platz ist in den Chalets für zwei bis maximal 14 Personen. Ansonsten bietet das Feriendorf noch sieben Ferienwohnungen im Haupthaus, die ebenfalls mit viel Holz eingerichtet sind.

Großarl, Unterberg 8 | www.holzlebn.at | €€

Kuschelhütten Chalets, Mühlbach

📖 E4

Gemütlich – Luxus auf rustikal bietet auch dieses neue Angebot am Hochkönig. Die Chalets haben rund 130 qm Wohnfläche, drei Schlafzimmer und ein Romantik-Doppelzimmer mit Himmelbett, dazu Kuschelecke, Kaminofen, Sauna und eine voll ausgestattete Küche. Auf Wunsch wird morgens der Frühstückskorb mit Spezialitäten vom eigenen Biobauernhof serviert. Weitere Optionen sind das Catering in der Hütte, der Masseurbesuch und eine Nacht auf der Alm.

Mühlbach am Hochkönig, Gut Proneben 22 | Tel. 0 64 67/76 76 | www.proneben.at | €€€

Nesslerhof, Großarl

📖 E5

Mehr als nur Übernachten – Dieses neue Viersterne Superior Hotel in Großarl lässt schnell erkennen, dass man hier viel mehr machen kann als übernachten und speisen. Vor dem Haus fällt gleich die große Terrasse auf und darunter der nicht minder großzügige Schwimmteich. Daneben gibt es auch noch ein Panorama-Hallenbad, wenn das Wetter mal nicht mitspielt und für kalte Wintertage. Apropos Winter: Die Talstation der Hochbrand-Kabinenbahn ist direkt

gegenüber des neuen Hotels. Der Stil des Hauses mit 43 Zimmern und fünf Suiten ist klassisch modern und nicht übertrieben rustikal. Herrmann Neudegger ist der Küchenchef, der mit saisonalen regionalen Produkten österreichisch aufkocht. Gattin Tina ist Sommeliere und kümmert sich um den Service. Außerdem gibt es einen gut sortierten Wellnessbereich und spezielle Angebote für Kinder.

Großarl, Unterberg 1 | Tel. 0 64 14/ 8 12 00 | www.nesslerhof.at | €€€

ESSEN UND TRINKEN

RESTAURANTS

Ceconi's, Salzburg

► Klappe hinten, südl. e 6

Spitzenküche – Eine elegante Villa im Nonntal ist der neue Standort von Jörg Wörther. Der hochdekorierte Spitzenkoch, der u. a. das Carpe Diem in der Salzburger Getreidegasse für Red Bull lancierte, praktiziert an diesem noblen Standort eine Küche, die einen Bogen vom Salzburgerischen südwärts durch Kärnten bis zum Veneto und nach Istrien spannt. Auf der Karte sind Wörther Klassiker wie das Pinzgauer Rind vom Grill, die Krebsuppe mit Paradeiser, aber auch Wolfsbarsch aus der Kvarner Bucht. Das Interieur der Villa, die sich der Stadtbaumeister Jacob Ceconi Ende des 18. Jh. bauen ließ, ist minimalistisch modern. Es gibt günstige Angebote für den Mittagstisch.

Salzburg, Fürstenallee 5 | Tel. 06 62/82 00 80 | www.ceconis.at | Mi–Sa 12–23 Uhr | €€€

Glüxfall, Salzburg

► Klappe hinten, c3

Klein aber fein – Klaus Fleischhaker ist ein bekannter Gastronom in Salzburg,

war Wirt des Pfefferschiffs und ist Inhaber des feinen Hotels Rosenvilla. Nun hat er mit dem Glückfall eine Mischung aus Café und Cocktailbar eröffnet. Das kleine Lokal am Franz-Josef-Kai hat zwar nur 40 Sitzplätze, gefällt aber mit modernem und geradlinigem Interieur. Die Speisekarte ist gehoben österreichisch mit mediterranen Ausflügen.

Salzburg, Franz-Josef-Kai 11 | Tel. 06 62/ 26 50 17 | www.gluexfall.at | Mi–Sa 9–2, So 9–16 Uhr | €€€

Goldene Kugel, Salzburg

► Klappe hinten, d 4

Traditionslokal – Eine Neueröffnung der ganz klassischen Art ist das Brauhaus Goldene Kugel in der Judengasse in der Salzburger Altstadt. Früher stand dort der Guglbräu, eines der traditionsreichsten Gasthäuser in der Stadt. Die Goldene Kugel bietet in den hohen dunklen Gewölberäumen regionale Küche mit bayerischem Bier von der Augustinerbrauerei in München.

In der geschichtsträchtigen Goldenen Kugel in der Salzburger Altstadt trifft bayerische Braukultur auf die Leckereien der Salzburger Küche (► S. 75).

Salzburg, Judengasse 3 | Tel. 06 62/ 2 65 38 20 | www.goldene-kugel.at | Mo–Fr 11–24, Sa, So 10–24 Uhr | €€

Restaurant Weyringer, Henndorf

► E1

Mit Seeblick – Auch nördlich von Salzburg kann man sich der feinen Haubenküche hingeben. Der Weyringer in Henndorf, direkt am Seeufer gelegen, hat sich in den letzten Jahren bei den etablierten Gourmetführern beständig nach oben gearbeitet. Emanuel Weyringer hat u. a. bei den Brüdern Obauer gelernt und setzt nun in seiner Heimat auf eine kreative Küche, bei der Backhuhn und Knödel genauso angeboten werden wie Hummer und schottischer Lachs.

Henndorf, Fenning 7a | Tel. 0 62 14/ 6 18 72 | www.restaurant-weyringer.at | Mi–Mo 12–14 und 18–22 Uhr | €€

► Weitere Neuentdeckungen sind durch dieses Symbol gekennzeichnet.

